

Wien, am Dienstag, den 18. September 1928

Wiener Landtag. Die Wiener Landesregierung hat sich in ihrer heutigen Sitzung mit den Einsprüchen der Bundesregierung gegen die Gesetzesbeschlüsse des Landtages betreffend Landesersatzgesetze auf dem Gebiete des Schubwesens und auf dem der Strassenpolizei befasst. Da die Landesregierung den zum grössten Teil verfassungsrechtlichen Einwendungen die Berechtigung nicht zuerkennen konnte, wurde beschlossen, dem Landtage zu empfehlen, den Gesetzesbeschluss betreffend das Schubwesen unverändert zu wiederholen und für die Strassenpolizei eine neue Gesetzesvorlage einzubringen, die, von einigen geringfügigen Änderungen abgesehen, mit der vom Landtag bereits beschlossenen Vorlage übereinstimmt und nur eine geänderte Fassung hinsichtlich der bereits in der früheren Vorlage vorgesehenen provisorischen Weiterverwendung der Bundespolizeiorgane für den Strassendienst enthält. Diese Bestimmung lautet nunmehr: "(1) Die unmittelbare Überwachung der strassenpolizeilichen Vorschriften und die Regelung des Verkehrs (Strassendienst) obliegen Organen der Gemeinde Wien. (2) Bis zu einem von der Landesregierung zu bestimmenden Zeitpunkt, den die Landesregierung der Bundesregierung mindestens sechs Monate vorher mitzuteilen hat, wird aber die Bundespolizeidirektion Wien damit betraut, diesen Strassendienst wie bisher durch ihre Organe zu versehen." Dem am Freitag tagenden Landtag wird somit der Antrag vorliegen, den Schubgesetzbeschluss unverändert zu wiederholen und die geänderte Vorlage für die Strassenpolizei zu beschliessen. Wenn der Landtag diesen Anträgen stattgibt, so kann das Schubgesetz ohneweiters kundgemacht werden und es tritt mit den anderen Landesersatzgesetzen am 1. Oktober 1928 in Kraft. Gegen den neuen Gesetzesbeschluss über die Strassenpolizei steht der Bundesregierung ein neuerlicher Einspruch zu, der aber nur eine Wiederholung des bereits eingebrachten bedeutet, sodass der Landtag noch in diesem Monat Gelegenheit haben wird, den Wiederholungsbeschluss zu fassen, worauf die Bundesregierung das Recht hat, das Gesetz beim Verfassungsgerichtshof anzufechten. Die Landesregierung hat auch beschlossen, dem Landtag die Wiederholung des Theatergesetzbeschlusses zu empfehlen, gegen den die Bundesregierung gleichfalls Einspruch erhoben hat. Nach der Wiederholung des Beschlusses wird auch dieses Gesetz in Kraft treten. Ausserdem wurden in der Landesregierung eingebracht: 1.) Ein Landesschulgesetz, das in Übereinstimmung mit dem vom Nationalrat bereits beschlossenen Gesetz anordnet, dass die Schulpflicht mit dem vollendeten 6. Lebensjahr beginnt und acht Schuljahre dauert und dass der Austritt nur am Schlusse des Schuljahres erfolgen darf. Durch das Landesgesetz wird diese Abänderung des Reichsvolksschulgesetzes für Wien wirksam. 2.) Ein Landesersatzgesetz auf dem Gebiete der Zwangsarbeits- und Besserungsanstalten, das in der gleichen Form auch in den anderen Ländern teils schon beschlossen, teils in Vorbereitung ist und am 1. Oktober 1928 in Wirksamkeit treten muss.

Neue städtische Schulleiter und Schulleiterinnen. Der Stadtsenat hat heute auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Speiser eine Reihe von erledigten Schulleiterstellen besetzt. Zu Bürgerschuldirektoren wurden ernannt: Josef Ledl, Knabenbürger-(Haupt-)schule, II., Pazmantengasse 26, Otto Stark, Knabenbürger-(Haupt-)schule, II., Schwarzinger-gasse 4, Robert Wögrath, Knabenbürger-(Haupt-)schule, XI., Enkplatz 4, Otmar Schala, Knabenbürger-(Haupt-)schule, XVI., Schuhmeierplatz 18, Hermann Drexler, Knabenbürger-(Haupt-)schule, XVII., Kalvarienberggasse 33, Friedrich Weiss, Knabenbürger-(Haupt-)schule, XVIII., Cottagegasse 17, Franz Fetter, Knabenbürger-(Haupt-)schule, XIX., Grinzingerstrasse 61, Franz Hanek, Knabenbürger-(Haupt-)schule, XIX., Pyrker-gasse 16, Josef Haubner, Knabenbürger-(Haupt-)schule, XX., Leipzigerplatz 1, Karl Kirschner, Knaben-

bürger-(Haupt-)schule, XXI., Kahlgasse 8, Isidor Gröger, Mädchenbürger-(Haupt-)schule, III., Dietrichgasse 36, Ferdinand Schmidt, Mädchenbürger-schule, III., Reisnergasse 43, Josef Hoffmann, Mädchenbürger-(Haupt-)schule, V., Castelligasse 9, Anton Strahammer, Mädchenbürger-(Haupt-)schule, I., Quellenstrasse 31, Josef Kroh, Mädchenbürger-(Haupt-)schule, X., Siocardsburggasse 57, Adolf Hauscher, Mädchenbürger-(Haupt-)schule, II., Enkplatz 4, Georg Langer, Mädchenbürger-(Haupt-)schule, XVI., Lorenz-Mandlgasse 58, Karl Janhuba, Mädchenbürger-(Haupt-)schule, XVI., Wur-litzergasse 59, Johann Fuchs, Knaben- und Mädchenbürgerschule, I., Stubenbastei 3, Rudolf Niedler, Knaben- und Mädchenbürger-(Haupt-)schule, X., Hebbelplatz 1/2, Heinrich Miller, Knaben- und Mädchenbürger-(Haupt-)schule, XI., Haackelplatz 1, Richard Leutner, Knaben- und Mädchenbür-ger-(Haupt-)schule, XIII., Mathsamgasse 1, Leopold Pfeffer, Knaben- und Mädchenhauptschule, 21., Ostparkgasse 30, Josef Farfer, Knaben- und Mädchen Volks- und Bürger- (Haupt-)schule, VIII., Albertgasse 23; zu Bürgerschuldirektorinnen wurden ernannt: Olga Scheidt, Mädchenbürger-(Haupt-)schule, II., Wolfgang Schmälzlgasse 13, Margarete Herbeck, Mädchenbürger- (Haupt-)schule, VII., Stiftgasse 35, Auguste Urban, Mädchenbürgerschule, VII., Zieglergasse 49, Hermine Diwald, Mädchen-bürger-(Haupt-)schule, VIII., Zeltgasse 7, Karoline Krainz, Mädchen-bürger- (Haupt-)schule, IX., Glasergasse 8, Ida Daninger, Mädchenbür-ger-(Haupt-)schule, X., Antonplatz 11, Adelheid Schöfer, Mädchenbür-ger-(Haupt-)schule, XVII., Parhammerplatz 18, Hermine Witthalm, Mäd-chen Volks- und Bürgerschule, II., Holzhausergasse 7, Anna Martin, Mädchen Volks- und Bürger- (Haupt-)schule, II., Schüttauplatz 18, Emilie Beier, Mädchen Volks- und Bürgerschule, XIII., Feldmühlgasse 26, Hermine Czerny, Mädchen Volks- und Bürger- (Haupt-)schule, XVIII., Scho-penhauerstr. 79; zu Oberlehrern wurden ernannt: Otto Kreuzer, Knabenvolks-schule, III., Erdbergstrasse 76, Benedikt Felix, Knabenvolkschule, VIII., Albertgasse 52, Otto Steppen, Knabenvolkschule X., Hebbelplatz 1, Ferdinand Jelinek, Knabenvolkschule, X., Thavonatgasse 20, Rudolf Krause, Knabenvolkschule XI., Braunhubergasse 3, Franz Golling, Knabenvolkschule, XI., Herderplatz 1, Anton Eiber, Knabenvolkschule, XII., Joh. Hoffmanplatz 19, Hugo Elobner, Knabenvolkschule, 12., Rucker-gasse 44, Johann Peter Wolf, Knabenvolkschule, XIV., Meiselstr. 19, Emmerich Kumhofer, Knabenvolkschule, XIV., Stättermeyergasse 29, Hermann Maurer, Knabenvolkschule, XX., Treustrasse 9, Franz Hagenbacher, Kna-benvolksschule, XXI., Kuenburggasse 1, Robert Grössl, Knabenvolkschule XXI., Wenhartgasse 34, Severin Zehetmayer, Knaben- und Mädchenvolkschule X., Triesterstr. 114, Franz Sailer, Knaben- und Mädchenvolkschule, XI., Münnichplatz 6, Albert Mender, Knaben- und Mädchenvolkschule, XIII., Am Platz 2, Johann Siebert, Knaben- und Mädchenvolkschule, XIII., Siebeneichengasse 15, Anton Fraunhofer, Knaben- und Mädchen-volksschule, 19., Managettgasse 1, Alfred Schmid, Knaben- und Mäd-chenvolkschule, XX., Vorgartenstrasse 50; zu Oberlehrerinnen wurden ernannt: Helene Faby, Mädchenvolkschule, 5., Nikolsdorfergasse 18, Kamilla List, Mädchenvolkschule, X., Herzgasse 87, Charlotte Daninger, Mädchenvolkschule, X., Kepplerplatz 7, Philippine Bayer, Mädchenvolkschule, XI., Molitorgasse 11, Juliane Ibl, Mädchenvolks-schule, 14., Johnstrasse 40, Martha Dingl, Mädchenvolkschule, 14., Kellinggasse 7, Stefanie Wolf, Mädchenvolkschule, 15., Friesg. 10, Marie Preher, Mädchenvolkschule, 17., Halirschgasse 25, Barbara Kocss, Mädchenvolkschule, 17., Rupertusplatz 1, Katharina Jelinek, Mädchen-volksschule, XVIII., Bischof Faberplatz 1, und Emma Eyle, Mädchen-volksschule, XX., Leystrasse 36.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausge-staltung der Wiener elektrischen Strassenbeleuchtung wird in den nächs-ten Tagen die neuhergestellte elektrische Strassenbeleuchtung in Meidling in der Dunklergasse, Kobinger-gasse, Kobingersteg, Hebergasse, Eich-horn-gasse, Reschgasse, Grieshofgasse, Arndtstrasse und Mandlgasse, in Ru-dolfsheim in der Diefenbachgasse und Ortnergasse, in Ottakring auf dem Kongressplatz und im Franz Siegel-park und schliesslich in Floridsdorf in der Feleseeerstrasse in Betrieb gesetzt. A. Schünig